

kreuz+quer

DAS ROTE KREUZ IM KANTON LUZERN

Ausgabe 3 | 2026

Spendenkonto:

IBAN CH98 0900 0000 6000 7733 9

Kostenlose Nachhilfe für benachteiligte Kinder

Die Jugend engagiert sich

Nach einer Pilotphase wurde ein gemeinsames Projekt des Jugendrotkreuzes Kanton Luzern (JRK) und der Kantonsschule Musegg Luzern nun erfolgreich lanciert: die Gruppennachhilfe.

Jeden Donnerstag von 17.15 bis 18.15 Uhr werden Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten vor Ort gezielt gefördert.

Leicht zugänglich und motivierend

«Ein Klassenraum ist reserviert, die Kinder vertiefen dort ihren Unterrichtsstoff und das Team aus JRK- und Kanti-Freiwilligen hilft ihnen dabei», beschreibt JRK-Leiterin Venera Mrijaj das Konzept. Das Angebot ist niederschwellig. «Wir wollen die Schülerinnen und Schüler motivieren, an der Gruppennachhilfe teilzunehmen.» Die letzte Viertelstunde steht jeweils im Zeichen des Teambuildings. Beim «Montagsmalen» beispielsweise werden visuelles Denken, das Zusammenspiel in Gruppen und die Erweiterung des Wortschatzes gefördert.



In der Gruppennachhilfe werden Kinder aus sozial benachteiligten Familien unterstützt.

Eine Win-win-win-Situation

Von der Gruppennachhilfe profitieren alle Beteiligten. Durch die kostenlose Lernunterstützung werden die teilnehmenden Kinder individuell gefördert und das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit wird gestärkt.

«Die Rolle als Coach in einem Lernsetting ist für Jugendliche anspruchsvoll, bietet aber zugleich die Chance, eigene Lernstrategien zu überprüfen», weiss Karen-Lynn Bucher, Philosophielehrerin, Lerncoach und zuständig für das Gruppennachhilfeangebot an der Kantonsschule Musegg. Die Rückmeldungen der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten seien sehr positiv. Das Projekt stärke ihr Selbstvertrauen und sie hätten das Gefühl, etwas bewirken zu können.

Das JRK hat die Notwendigkeit von freiwilliger und damit kostenloser Nachhilfe schon vor langer Zeit erkannt und ein entsprechendes Angebot aufgebaut. Durch die Einbindung von Freiwilligen der Kan-

tonsschule Musegg kann die Nachfrage vor Ort besser abgedeckt werden. Aktuell besteht die feste Gruppe an der Kantonsschule Musegg aus sechs Kindern sowie vier bis fünf Freiwilligen des JRK und der Kantonsschule Musegg.

Interessiert an Freiwilligenarbeit?

Das JRK ist offen für weitere Gruppennachhilfeprojekte und freut sich auf neue Freiwillige im Alter von 15 bis 30 Jahren für dieses oder andere Angebote (siehe Kasten).

www.srk-luzern.ch/anmeldeformular

Die aktuellen Projekte und Angebote des JRK Kanton Luzern:

- Nachhilfe
- Plaudernachmittag
- Träffpunkt
- #99 – Das Generationenprojekt
- Mentoring
- Fit & Food



Die Idee einer JRK-Freiwilligen konkretisierte sich an einem HelloWelcome-Treffen.



Jasmin Stutz
Geschäftsführerin

Für ein ganzes Leben

Das ist ein starker Satz. Und es ist unsere Kernbotschaft.

Wir unterstützen Menschen, die uns brauchen, ein ganzes Leben lang. Und Menschen, die anderen helfen möchten, können dies bei uns (fast) ein ganzes Leben lang tun.

Die jüngsten Freiwilligen starten mit 15 Jahren im Jugendrotkreuz. Beim Fahrdienst endet der Einsatz aus regulatorischen Gründen mit 80 Jahren. Und dazwischen? Gibt es unzählige Möglichkeiten, um beim Roten Kreuz punktuell oder langfristig Gutes zu tun.

Unser Einsatz beginnt beispielsweise gleich nach einer Geburt. Andere Personen fahren wir aufgrund einer Behinderung über Jahrzehnte zur Arbeit. Wer seine betagten Eltern begleitet, bucht bei uns vielleicht einen Kurs in Palliative Care – und die eigene Tochter nimmt an einem Babysitting-Kurs teil. Unsere 160 Betreuenden im Entlastungsdienst verbindet der vorgängige Besuch des Lehrgangs «Pflegehelfende SRK» und die Freude, für überwiegend ältere Menschen da zu sein.

Mitarbeitende können zu Freiwilligen werden. Freiwillige zu Gönnern. Treue Fördermitglieder bleiben uns durch ein Legat über ihr eigenes Leben hinaus verbunden. Stiftungen oder Unternehmen helfen mit, langjährige Angebote sicherzustellen.

Unser gemeinsamer Kosmos dafür ist die Hilfgemeinschaft – wir unterstützen uns gegenseitig und handeln vernetzt. Vielleicht tun wir das, weil wir selbst in der Kindheit Hilfe und Grosszügigkeit erfahren haben. So sieht es zumindest die Neurowissenschaft.

Dafür und für Ihre Hilfe sind wir dankbar.

Agenda

Besuchen Sie unsere Website: www.srk-luzern.ch

Demenz Meet
Für Menschen mit Demenz, Angehörige und Interessierte

➔ Samstag, 5. September 2026
9–16 Uhr, Der MaiHof – Pfarrei St. Josef Luzern

Infoveranstaltung
Patientenverfügung, Vorsorge, Testament

➔ Montag, 7. September 2026
18.30 Uhr, SRK Kanton Luzern

Freiwilligenanlass
SRK Kanton Luzern

➔ Donnerstag, 10. September 2026
Ort und Zeit gemäss Einladung

Regionaler Marktplatz 60plus
Motto: 60 ist kein Tempolimit – Mutig und selbstbestimmt vorwärts...

➔ Donnerstag, 29. Oktober 2026
9.30–16 Uhr, Pfarreizentrum Sursee

Fachmesse «Abschied»
Themen:

Vorsorge, Palliative und Trauer
➔ 29.–30. Oktober 2026
Messe Luzern

Bildungsangebote und Infoveranstaltungen 2026
www.srk-zentralschweiz.ch

➔ Standorte Luzern, Baar und Stans des Bildungsverbundes

Der Rotkreuz-Fahrdienst

17–21 Mal rund um die Erde

In den letzten Jahren haben unsere Freiwilligen des Rotkreuz-Fahrdienstes die Erde mehrmals jährlich umrundet. Das ist eine grossartige Leistung und zeigt auch, wie wichtig unser Fahrangebot ist.

Das Jahr 2025 war mit knapp 840 000 Kilometern ein Rekordjahr. Vielleicht war es eine Weltumrundung zu viel, denn es lief nicht immer alles wie am Schnürchen. Eine neue Leitung und verschiedene Anpassungen zeigen bereits Wirkung.

Neue Teamleitung

Mitte November 2025 hat Claudia Zurfluh (siehe Kasten) die Leitung des Rotkreuz-Fahrdienstes übernommen. Ihr Start war intensiv. «Ich wurde gleich gefordert, und das mag ich», stellt die Urnerin fest. «Wir haben Fehlerquellen analysiert, Abläufe und Prozesse überarbeitet, neue Hilfsmittel eingeführt, die Telefonzeiten angepasst und die Einsatzzentrale generell optimiert», rekapituliert sie. Das Ziel sei es, Ruhe in den Bereich zu bringen, sodass möglichst viele Menschen vom Rotkreuz-Fahrdienst profitieren können.

Von A nach B und viel mehr

Aktuell besteht die Flotte aus einem Rollstuhlauto sowie den Fahrzeugen unserer rund 130 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer.



Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen – zum Beispiel beim Rotkreuz-Fahrdienst.

Unsere Freiwilligen haben ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen der Kundschaft. Wenn nötig holen sie Kundinnen und Kunden in ihrer Wohnung ab, begleiten sie bis in die Arztpraxis oder zum Spitalempfang und kaufen auf dem Rückweg auch mal das Nötigste ein. Die Einsatzzentrale koordiniert dabei die gewünschten Fahrten mit den verfügbaren Zeitfenstern unserer Freiwilligen.

Wer nutzt den Fahrdienst?

Der Rotkreuz-Fahrdienst ist Menschen vorbehalten, die aufgrund von Alter,

Krankheit oder Behinderung keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können. «Wir fahren aus medizinischen Gründen oder zur Arbeit, in die Schule, in die Stiftung Brändi und in den Roten Faden», erzählt Claudia Zurfluh. Und einmal pro Woche bringe man zwei Kunden von der SSBL zum Fussballtraining nach Horw sowie eine Kundin zum Wochenjass in die St.-Karli-Kirche.

Diese Beispiele zeigen: Mobilität bedeutet nicht nur Zugang zu medizinischer Versorgung, sondern auch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Beides trägt wesentlich zur Lebensqualität bei.



Claudia Zurfluh

Unsere neue Teamleiterin war zuvor 20 Jahre lang in der Reisebranche tätig, zuletzt bei VBL Reisen. Sie bringt Erfahrungen in den Bereichen Mobilität, Disposition, Kundenkontakt und Dienstleistung mit. Ihre neue Arbeit (85-Prozent-Pensum) im sozialen Bereich bereitet ihr grosse Freude. Claudia Zurfluh ist ein Teammensch und gerne aktiv. Das zeigt sich auch im Privatleben. Mit ihrem Partner lebt die Urnerin seit 14 Jahren in Luzern. Gemeinsam sind sie «am Fels», auf dem Bike oder beim Joggen unterwegs.

Wir suchen Freiwillige

Bitte melden Sie sich unter:
www.srk-luzern.ch/mitmachen

Wir sind für Sie da

Buchen Sie Ihre Fahrt online unter:
www.srk-luzern.ch/anfrage-rotkreuz-fahrdienst

Im Porträt: Team Kommunikation & Fundraising



Esther Müller, Virginia Darusman, Svenja Hagen und Christine Portmann (von links).

Damit Sie wissen, welche neuen Angebote das SRK Kanton Luzern hat, wo Sie uns treffen können, was in der Freiwilligenarbeit aktuell ist, wie sich eine Mitgliedschaft oder Spende auswirkt und welche Projekte für Stiftungen interessant sind, gibt es die Abteilung Kommunikation & Fundraising. Vier Spezialistinnen arbeiten meist hinter den Kulissen und helfen mit, dass Know-how und Angebote gut vernetzt und bekannt sind. Seit dem 1. März teilen sich Virginia Darusman (Kommunikation) und Christine Portmann (Fundraising) die Co-Leitung der Abteilung. Esther Müller ist als Projektleiterin Kommunikation & Fundraising seit mehr als 10 Jahren dabei. Neu im Team ist Svenja Hagen, zuständig für die Erstellung der Inhalte für die verschiedenen Kommunikationskanäle sowie für Projekte.

Wissenswertes

Rotkreuz-Notruf neu mit Sturzsensoren

Der Rotkreuz-Notruf erweitert sein Angebot und bietet noch mehr Sicherheit im Alltag. Das Casa-Plus-Gerät (für zu Hause) mit Sturzsensoren löst automatisch einen Alarm aus, wenn ein Sturz erkannt wird. Es stellt sofort eine Verbindung zur rund um die Uhr besetzten Rotkreuz-Notrufzentrale her.

Ein weiteres Plus: das Rotkreuz-Kontaktpersonenangebot. Wer keine oder nicht genügend private Kontaktpersonen für den Rotkreuz-Notruf angeben kann, hat die Möglichkeit, kostenpflichtige Rotkreuz-Kontaktpersonen zu engagieren. Damit ist sichergestellt, dass im Notfall verlässliche Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

www.srk-luzern.ch/notruf

Ein Refugium für Angehörige

Einfach abschalten

Wer selbst schon Eltern, Partner:in oder Familienangehörige betreut hat, kennt den Moment, in dem man einfach wieder einmal nur für sich sein möchte und Kraft tanken muss. Ein Haus, eine Stiftung und das Rote Kreuz machen dies möglich.

Dieses Beispiel eines wunderbaren Zusammenspiels begann im Frühling 2025.



Rotkreuz-Entlastungsdienst oder die Kinderbetreuung zu Hause ins Spiel. Gemeinsam mit der Familie übernimmt das Rote Kreuz einen Teil der Betreuung, wenn notwendig auch in der Nacht. Die Andreas Kuhn Stiftung übernimmt auch hier einen Kostenanteil und finanziert sechs Betreuungsstunden pro Tag.

Vier Tage Auszeit

Von Donnerstag bis Sonntag finden sich betreuende und pflegende Angehörige im «Refugio» in Heiligkreuz ein. Das «Refugio» bietet Platz für bis zu zehn Personen. Yoga, Kräutergarten, Kneippen, Malen oder Gesprächsrunden – hier sind Erholung und Ruhe angesagt. Die Andreas Kuhn Stiftung finanziert den Aufenthalt.

Ruhe durch Entlastung

Damit Angehörige das Angebot auch unbesorgt nutzen können, kommen der

Mehr über das Angebot, die Termine, das «Refugio» und die Andreas Kuhn Stiftung erfahren Sie hier:
www.srk-luzern.ch/auszeit



 andreas kuhn
stiftung
Mensch Tier Umwelt

 REFUGIO
HEILIGKREUZ

Ereignisreich

Mitgliederversammlung 2026

Am 6. Mai fand die diesjährige Mitgliederversammlung im RomeroHaus in Luzern statt. Zahlreiche Mitglieder, Freiwillige und Mitarbeitende, die Geschäftsleitung sowie der Vorstand nahmen die Gelegenheit wahr, gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückzublicken.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung langjährig engagierter Freiwilliger durch Jasmin Stutz und Helga Christina Stalder. Zudem wurden Hans Rudolf Jost und Helga Christina Stalder für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nach dem Rücktritt von Helga Christina Stalder übernimmt neu Rita Zicola das Präsidium. Mit grosser Wertschätzung und lang anhaltendem Applaus wurde Helga Christina Stalder verabschiedet. Während vieler Jahre hat sie die Organisation mit ihrem ausserordentlichen Engagement geprägt und weiterentwickelt. Der Rotkreuzrat ehrte sie mit der goldenen Henry-Dunant-Medaille.

Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum Austausch bei einem feinen Essen. Die herzliche Stimmung und das fröhliche Beisammensein waren noch lange spürbar.



Wechsel: Rita Zicola übernimmt das Präsidium von Helga Christina Stalder.



Rekord: 18 Freiwillige sind seit zehn Jahren dabei und erhielten die Henry-Dunant-Medaille.



Austausch: Die Mitgliederversammlung bietet Gelegenheit für persönliche Begegnungen.



Es war schön: Danke, Helga Christina Stalder, für den langjährigen und wertvollen Einsatz.



Verdient: Jasmin Stutz verabschiedet Helga Christina Stalder in allen Ehren.



Von Jung bis Alt: Unsere Freiwilligen engagieren sich mit Herzblut für die Gemeinschaft.



Keine Rote Karte: Die Aktivmitglieder stimmen über die verschiedenen Traktanden ab.

Unsere neue Präsidentin

Humanitär und nachhaltig sein

Am 6. Mai 2026 wählte die Mitgliederversammlung Rita Zicola zur neuen Präsidentin des Roten Kreuzes Kanton Luzern. Als Regionalleiterin verantwortet sie zehn Coop-Warenhäuser mit rund 850 Mitarbeitenden.

Rita Zicola ist eine Powerfrau mit viel Elan und guter Vernetzung. Als Führungspersönlichkeit, Betriebsökonomin und Absolventin eines Masters in Wirtschaftspsychologie bringt sie langjährige Erfahrung aus der Wirtschaft mit. Zudem ist sie als Coachin, Mentorin und Beirätin tätig. Nun widmet sie sich verstärkt auch humanitären Aufgaben.

Das Rote Kreuz hat Strahlkraft

«Ich bin immer authentisch – ob als Managerin, Privatperson oder nun als Präsidentin des Roten Kreuzes Kanton Luzern», sagt Rita Zicola. Sie mag Herausforderungen und vereint als Generalistin sowohl die Freude an Zahlen als auch den Austausch mit Menschen. Ziele zu setzen und gemeinsam etwas zu bewegen, motiviert sie besonders.

Rita Zicola kennt das Rote Kreuz, im Detail jedoch möchte sie sich noch grösseres

Know-how aneignen. Direkte Berührungspunkte hat sie vor allem durch ihre Eltern, die gerne den Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Für die erfahrene Managerin bedeutet das humanitäre Engagement eine neue und bereichernde Perspektive. Menschen und Führung wie auch der Fokus auf wirtschaftliches und finanzielles Handeln sind stets zentrale Themen in ihrem Aufgabenbereich. «Ich freue mich darauf, meine Führungserfahrung in diese neue Aufgabe einzubringen.»

Wie gestaltet Rita Zicola ihr neues Amt?

«Das SRK erfüllt eine wichtige Aufgabe in unserer Region. Die kantonale und nationale Strategie bis 2030 sind mir bekannt.» Sie möchte sich sorgfältig einarbeiten und gemeinsam mit Vorstand und Geschäftsleitung die erfolgreiche Arbeit weiterführen. Gleichzeitig will sie sich da-



Rita Zicola wurde zur neuen Präsidentin gewählt.

rauf konzentrieren, wo die Menschen im Kanton Luzern heute und künftig Unterstützung vom Roten Kreuz benötigen. Besonders bewusst ist ihr die Bedeutung der zahlreichen Freiwilligen sowie der finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützer. «Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank», betont sie.

SRK-Botschafterin
Sängerin Eliane

Musik ist ihre grosse Leidenschaft. Ausverkaufte Tourneen prägten bisher das Leben der Swiss-Music-Award-Gewinnerin Eliane. Seit 2025 sind sie und ihr Partner Sascha Ruefer Eltern einer Tochter.

Unterstützung für Familien

Zum 20-jährigen Jubiläum der Rotkreuz-Kinderbetreuung zu Hause engagiert sich Sängerin Eliane als prominente Botschafterin für unser Angebot und gewährt persönliche Einblicke in ihren Alltag als Mutter.

Herausforderungen für Eltern

Eliane weiss: Zum Muttersein kommen viele weitere Rollen und Verpflichtungen hinzu. Beruf, Haushalt und Termine müssen koordiniert werden – Aufgaben, die viel Zeit und Energie erfordern. «Man hat nicht nur die Rolle als Mami», sagt Eliane. «Man geht auch noch arbeiten und verdient Geld.»

Elternsein ist ein 24/7-Job

Eliane schätzt die Unterstützung aus ihrem Umfeld: «Ich bin in einer mega privilegierten Lage, Familie und Freunde um mich zu haben, die mich unterstützen.» Doch gerade für alleinerziehende Eltern oder Familien ohne unterstützendes Netzwerk kann die Betreuung der Kinder zu einer grossen Herausforderung werden.

Auch die besten Eltern brauchen manchmal eine helfende Hand. «Kindern kann es nur wirklich gut gehen, wenn es auch den Mamis und Papis gut geht», ist Eliane überzeugt. Deshalb unterstützt sie als Botschafterin die Rotkreuz-Kinderbetreuung. «Alleine schon die Tatsache, dass es solche Angebote gibt und man sich Unterstützung holen kann, wenn man sie braucht, ist eine grosse Entlastung.»

Das ganze Interview mit Eliane finden Sie unter www.srk-luzern.ch/eliane.

**20
JAHRE**

ROTKREUZ-
KINDERBETREUUNG
ZU HAUSE

Selbstbestimmt vorsorgen



Wer seinen letzten Willen frühzeitig in einer Patientenverfügung, einem Vorsorgeauftrag oder einem Testament festhält, schafft Klarheit für sich selbst und entlastet gleichzeitig seine Angehörigen.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Das SRK Kanton Luzern ist ZEWO-zertifiziert. Dieses Gütesiegel steht für einen wirksamen, zweckbestimmten und verantwortungsvollen Einsatz von Spendengeldern.

Das revidierte Schweizer Erbrecht stärkt die persönliche Entscheidungsfreiheit. Jede urteilsfähige, erwachsene Person kann heute selbstbestimmt denn je festlegen, wem sie mit einer testamentarischen Zuwendung etwas hinterlassen

möchte – sei es nahestehenden Menschen oder einer gemeinnützigen Organisation, deren Werte sie teilt.

Gemeinnützige Organisationen engagieren sich in der Schweiz dort, wo staatliche Leistungen an ihre Grenzen stossen – etwa in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Prävention, Integration oder soziale Unterstützung. Auch das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Luzern begleitet Menschen in herausfordernden Lebenssituationen mit Angeboten und Projekten, die Nähe schaffen, Sicherheit geben und neue Perspektiven eröffnen. Eine Testamentsspende zugunsten des SRK Kanton Luzern ist deshalb weit mehr als eine finanzielle Zuwendung: Sie ist eine Investition in die Zukunft von Menschen im Kanton Luzern.

Weitere Informationen: 041 418 74 20
www.srk-luzern.ch/spenden

Palliative Care: Wenn Worte Spuren hinterlassen

Wie wirken typische Floskeln in der palliativen Begleitung von Patientinnen, Patienten und Angehörigen? Gerade in dieser Lebensphase möchten wir Trost spenden und Sicherheit vermitteln. Doch wie kommen unsere Worte an?

Dieser Frage ging Marta Felder nach dem Besuch des SRK-Kurses «Begleiten beim Abschiednehmen und Sterben» in ihrer Reflexionsarbeit nach. Marta Felder arbeitet in einem Spital, studiert aktuell interkulturelle Kommunikation und engagiert sich beim SRK als Freiwillige für «essen + mehr» und «2 x Weihnachten». Sie ist überzeugt: «Alles, was wir sagen, hinterlässt Spuren.»

Um Sprache achtsam einzusetzen, könne unter anderem das Kommunikationsquadrat von Friedemann Schulz von Thun helfen. «Wir kommunizieren und hören auf vier unterschiedlichen Ebenen. Gleichzeitig befinden sich Betroffene und Angehörige in dieser Lebensphase in ungleichen Situationen und Verarbeitungsprozessen.» Der Austausch von Informationen sei daher besonders anspruchsvoll.

Was löst beispielsweise der Satz «Ich wünsche dir viel Kraft» aus? Mit dieser und ähnlichen Fragen setzt sich Marta Felder auseinander.

Mehr dazu und zu ihrer Arbeit «Mit Worten begleiten» finden Sie auf unserer Website:

www.srk-luzern.ch/sprachkraft

ABSCHIED'26

SCHWEIZER FACHMESSE FÜR
VORSORGE, PALLIATIVE UND TRAUER

MESSE LUZERN

29. UND 30.10.2026

Zum ersten Mal findet in der Messe Luzern eine umfassende Veranstaltung statt, die sich den zentralen Themen des letzten Lebensabschnitts widmet: Die ABSCHIED'26 bringt Fachpersonen, Anbieterinnen und Anbieter sowie Interessierte aus dem In- und Ausland zusammen, die Menschen am Lebensende begleiten – in den Bereichen Vorsorge, Palliative Care, Bestattung und Trauerbegleitung. Auch das SRK Kanton Luzern präsentiert an der Messe seine Vorsorge- und Kursangebote. Besuchen Sie uns in der Halle 3.

Die SRK-Vorsorgemappe

Sie möchten sich direkt informieren und gut dokumentieren? Dann bestellen Sie die Vorsorgemappe SRK: www.srk-luzern.ch/vorsorgemappe-srk-bestellen



Helfen ist keine Frage. Das Rote Kreuz ist für alle Menschen im Kanton Luzern da – dank engagierter Personen und Ihrer finanziellen Unterstützung.

Unsere Angebote für ein ganzes Leben

Für eine starke Familie

- Familienunterstützung
- Kinderbetreuung zu Hause
- Kursangebote für Familien
- Babysittingkurse

Für Lichtblicke im Leben

- essen + mehr
- INFO Point
- Jugendrotkreuz-Projekte
- 2 x Weihnachten

Für berufliche Perspektiven

- Berufliche Integration
- Bildung
- Mentoring

Länger gut zu Hause leben

- Beratung zu Hause
- Besuchsdienst
- Entlastungsdienst
- Fahrdienst
- Hilfsmittel
- Notruf
- Palliative

Patientenverfügung Vorsorgeauftrag Testament

Selbstbestimmt durchs Leben gehen. Entscheidungen bewusst selbst treffen.

Wir beraten Sie gerne.

Telefon 041 418 74 60

patientenverfuegung@srk-luzern.ch



Jetzt online spenden!



Impressum

Herausgeberin:
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern
Maihofstrasse 95c, Postfach
6002 Luzern
T: 041 418 74 74
E-Mail: info@srk-luzern.ch
www.srk-luzern.ch

Auflage:
25 644 Exemplare, 4-mal jährlich
(WEMF-beglaubigt)

Redaktion:
Beatrice Gille-Fischer und
Virginia Darusman

Technische Herstellung:
CH Regionalmedien AG

«kreuz+quer» wird an alle Mitglieder und Spendenden vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Luzern versandt.

© Text und Bilder: SRK Kanton Luzern

Download:
www.srk-luzern.ch

**Das Rote Kreuz Luzern
ist seit 2004 ZEWO-zertifiziert.**

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



041 418 74 74
www.srk-luzern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

